

## Gründungswesen in Nürnberg 2009-2014

### Gewerbeanzeigen und Unternehmensgründungen

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert seit 1996 bundeseinheitlich essentielle Informationen über das Gewerbe geschehen u.a. nach Rechtsformen, wirtschaftsfachlicher Zuordnung, Grad der Selbstständigkeit und Staatsangehörigkeit der Gewerbetreibenden. Mit dieser Statistik, die ihre Rechtsgrundlagen im Wesentlichen in der Gewerbeordnung sowie im Bundesstatistikgesetz hat, stehen somit auch interessante und für abgeschottete Statistikstellen zudem kleinräumige Einzeldaten über das Gründungsgeschehen zur Verfügung.

Im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik sind alle Gewerbetreibenden auskunftspflichtig, die ein stehendes Gewerbe (siehe § 14 GewO) oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle beim zuständigen Amt (in Nürnberg: Ordnungsamt) melden müssen. Bei den Meldungen wird unterschieden nach Anmeldung, Ummeldung und Abmeldung. Von der Anzeigepflicht ausgenommen sind lediglich die sog. Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau), die freien Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Notare u.a.), Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens.

Auf den ersten Blick scheinen demnach wertvolle Planungsgrundlagen sehr schnell und einfach auf eine planerische Inwertsetzung zu warten. Doch die Tücke steckt wie sooft im Detail. Nicht in jedem Fall resultiert aus einer Gewerbeanmeldung auch die tatsächliche Neugründung eines Betriebs: Übernahmen und örtliche Verlagerungen zählen ebenso als Anmeldung wie der Eintritt von Gesellschaftern, der Wechsel der Rechtsform oder Änderungen durch Erbfolge, Kauf oder Pacht. Bei den

Abmeldungen verhält es sich analog. So ist es in der Realität nicht unüblich, dass für einen anzumeldenden Betrieb sowohl ein Vorgang für die juristische Person (z.B. eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)) als auch diverse Anmeldungen für die zugehörigen Gesellschafter als natürliche Personen erfolgen.

**Tab. 1: Nürnberg - Gründungswesen 2009-2014<sup>1</sup>**

Jahr	Gründungsintensität <sup>2</sup>	Gründungen <sup>3</sup>		Schließungen <sup>3</sup>	
		Männer %	Frauen %	Männer %	Frauen %
2009	14	62,4	37,6	68,7	31,3
2010	15	65,8	34,2	67,4	32,6
2011	15	67,6	32,4	69,8	30,2
2012	14	68,4	31,6	69,1	30,9
2013	13	67,1	32,9	69,5	30,5
2014	11	65,7	34,3	69,6	30,4

<sup>1</sup>) Betriebsgründungen durch Neugründungen, Umwandlungen oder Zuzug (alle Rechtsformen)

<sup>2</sup>) Anzahl der Gründungen (s.o.) je 1 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahre

<sup>3</sup>) nur Einzelunternehmen ohne Übernahmen/Übergaben

Quellen: Gewerbeanzeigen 2009-2014 (Ordnungsamt), Einwohnermelderegister 2009-2014

Die Wahl der Rechtsform eines Unternehmens gibt dabei den Rahmen der erforderlichen Meldungen etc. vor. Deutlich wird dabei auch, dass ein Unternehmen als juristische Person nicht nach Staatsangehörigkeit oder Geschlecht ausgewertet werden kann. Diese Möglichkeiten ergeben sich ausschließlich bei Konzentration auf die sog. Kleingewerbetreibenden, die als Einzelpersonen Anmeldungen, Ummeldungen oder Abmeldungen melden müssen. Die vom Bayerischen Landesamt für Statistik veröffentlichten Gewerbeanzeigen stellen die Gesamtheit der verschiedenen Meldungen (in weiteren fachlichen Unterscheidungen) dar. Es darf nicht der Eindruck entstehen, als wären beispielsweise 2014 durch eine Anmeldung 5 117 neue Betriebe aus dem Boden „geschossen“.

### Gründungsintensität in Nürnberg

In der vorliegenden Untersuchung zum Gründungsgeschehen in Nürnberg wurden vom Amt für Stadtforschung und Statistik die monatlichen Einzeldatenlieferungen des Ordnungsamtes gemäß Verwaltungsvereinbarung für den Zeitraum von Januar 2009 bis einschl. September 2015 (sofern nicht anders angegeben) berücksichtigt. Im Unterschied zu bisher üblichen Veröffentlichungen stehen allerdings nicht die Meldungsarten (s.o.) im Fokus: Vielmehr wird die Frage beantwortet, wie viele Unternehmen durch Neuerrichtung, Umwandlung (z.B. Verschmelzung/Spaltung) oder Zuzug aus einer anderen Gemeinde tatsächlich neu gegründet werden, wobei Übernahmen bereits bestehender Betriebe ausgeklammert werden. Dafür sind im Vorfeld umfangreiche Schritte zur Ermittlung der Zahl der Betriebe erforderlich, was zudem je nach Rechtsform unterschiedlich betrachtet werden muss.

In **Tab.1** sind zentrale Angaben über das Gründungsgeschehen zusammengestellt. Als wichtige Kennziffer wird bei diesen Fragen auf die Gründungsintensität zurückgegriffen. Sie stellt die Zahl der Unternehmensgründungen (in diesem Fall ohne Übernahmen) bezogen auf 1 000 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren dar. Es zeigt sich eine leicht sinkende Gründungsintensität in Nürnberg - und zwar für alle Rechtsformen, unabhängig ob es sich um Kleingewerbetreibende oder Aktiengesellschaften handelt. Betrachtet man nur die Einzelunternehmen - mit immerhin knapp 29 800 Unternehmensgründungen seit 2009 bei etwa 26 800 Unternehmensschließungen im gleichen Zeitraum die mit Abstand aktivste Gründergruppe (siehe **Tab.3**, Beiblatt) - dann können die „Gründer

Nürnberg“ auch nach Geschlecht ausgewertet werden. Dabei dominieren bei Gründungen und Schließungen zu mehr als zwei Dritteln die Männer; Gründerinnen erleben seit 2013 einen leichten Aufschwung. Das Geschlechterverhältnis bei den Schließungen ist hingegen seit 2011 konstant geblieben.

**Tab.3** zeigt die Verteilung der Unternehmensgründungen und -schließungen auf die möglichen Rechtsformen über einen Zeitraum von Januar 2009 bis einschl. September 2015. Einzelunternehmen stellen demnach die treibende Gründerkraft in Nürnberg, die für sich betrachtet wie auch über alle Rechtsformen hinweg mehr als 90 % der Neuerrichtungen realisierte. Als nächst stärkere Gruppe tritt die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)“ in Erscheinung, gefolgt von der „Unternehmergesellschaft“ und den „Kommanditgesellschaften“. Das monatliche Verhältnis und die zeitliche Entwicklung aus Gründungen und Schließungen unter Berücksichtigung aller Rechtsformen (ohne Übernahmen) zeigt **Abb.1**.

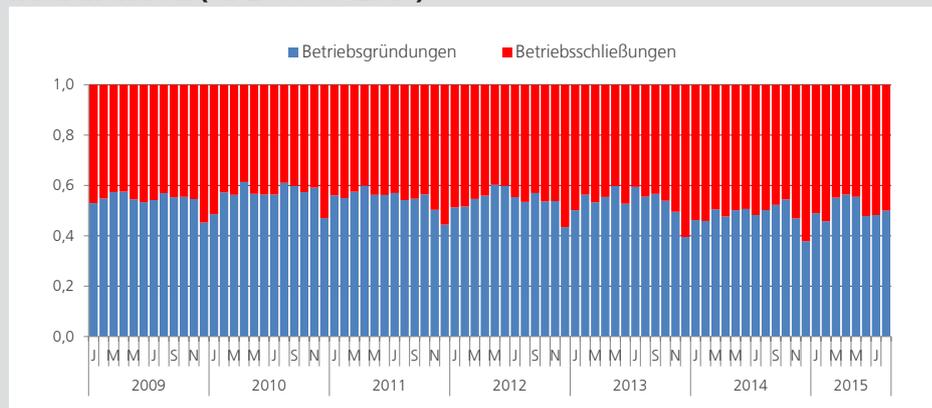
**Tab. 2: jährliche Gründungen nach Herkunftsländern 2009-2014<sup>1</sup>**

Nationalität	Gründungen/Jahr
Deutschland	2 479
Rumänien	363
Bulgarien	271
Polen	234
Türkei	185
Griechenland	74
Italien	58
Ungarn	42
Russische Föderation	35
Ukraine	35

<sup>1)</sup> nur Betriebsgründungen von Einzelunternehmen ohne Übernahmen/Übergaben; Median der jährlichen Gründungen 2009-2014

Quellen: Gewerbeanzeigen 2009-2014 (Ordnungsamt)

**Abb. 1: Nürnberg - Betriebsgründungen und -schließungen nach Monaten (01/2009-09/2015)**



Quellen: Gewerbeanzeigen 2009-2014 (Ordnungsamt)

### Einzelunternehmen – Einblicke in das Zugpferd der Gründungsaktivitäten

Wie einleitend erwähnt, stehen bei der Betrachtung von natürlichen Personen weitere Merkmale zur Verfügung, die einen differenzierteren Blick auf die Gründerszene erlauben. Für **Tab.2** und **Tab.4-5** wurden die Gründungsaktivitäten der Einzelunternehmer dahingehend zusammengefasst, dass für die Auswertung der Jahre 2009-2014 als jährlicher Mittelwert der Median aus den Unternehmensgründungen gebildet wurde (mit dem Effekt, dass Jahre mit extremen Wertveränderungen den Mittelwert nicht verzerren). **Tab.2** zeigt, dass die Deutschen mit knapp 2 500 Gründungen/Jahr die Liste der gründungsstärksten Nationen ohne größeren Überraschungseffekt anführen. Dahinter reihen sich Rumänien (363), Bulgarien (271), Polen (234) und die Türkei (185) als gründungsstärkste Herkunftsländer ein, ehe mit größerem Abstand Nationen wie Griechenland (74), Italien (58) und andere folgen.

### Migrantenökonomie und Branchenschwerpunkte

Um die Frage nach Art und Ausmaß der „Migrantenökonomie“ mit Hilfe

der Gewerbeanzeigen zu beantworten, wurden in **Tab.4** für Deutschland sowie Rumänien, Bulgarien und Polen (die Top 3 der Herkunftsländer) die häufigsten Branchen im Rahmen der Gründungsaktivitäten zusammengestellt. Die deutsche Gründerszene konzentriert sich stark auf das Dienstleistungsgewerbe für Unternehmen und Privatpersonen sowie dem sonstigen Einzelhandel. Bei den Gründern mit rumänischen Wurzeln ist eine erste handwerkliche Einfärbung erkennbar. Diese Schwerpunkte treten bei Gründungen aus Bulgarien und v.a. Polen noch deutlicher hervor. So ließen sich je nach Nationalität unterschiedliche Schwerpunkte erkennen, deren Darstellung aber den Rahmen des Berichts deutlich sprengen würde.

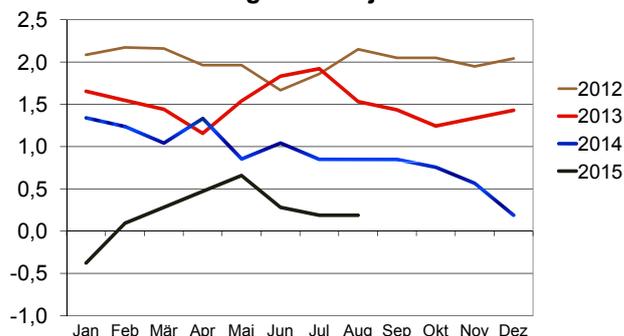
Über die Darstellung in Kartenform erhält man unter Berücksichtigung der 28 Nürnberger PLZ-Gebiete einen kleinräumigen Eindruck von der Gründungsintensität der Jahre 2009-2014 im Allgemeinen (**Karte 1**) bzw. der Gründungsintensität nach Herkunftsländern im Speziellen. So wird in **Karte 2** als ausgewähltes Beispiel für „Migrantenökonomie“ die Gründungsintensität für das Herkunftsland Polen dargestellt (Anmerkungen zur Darstellung und Methode siehe Beiblatt).

### Verbraucherpreisindex

2010 = 100	Juni		Juli		August	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
...für Deutschland	107,0	106,7	107,2	107,0	107,2	107,0
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	-0,1	0,3	0,2	0,3	0,0	0,0
- Vorjahresmonat (%)	0,3	1,0	0,2	0,8	0,2	0,8
...für Bayern	107,0	106,5	107,2	106,9	107,3	107,0
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	-0,2	0,2	0,2	0,4	0,1	0,1
- Vorjahresmonat (%)	0,5	0,7	0,3	0,7	0,3	0,8

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik

### Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010 = 100) Veränderung zum Vorjahresmonat in %



**Tab. 3: Nürnberg - Betriebsan-/abmeldungen nach Rechtsformen 01/2009-09/2015**

Rechtsform	Betriebsanmeldungen insg.	Neugründung		Umwandlung		Zuzug		Übernahme	
		in % der Rechtsform	in % aller Rechtsformen	in % der Rechtsform	in % aller Rechtsformen	in % der Rechtsform	in % aller Rechtsformen	in % der Rechtsform	in % aller Rechtsformen
Einzelunternehmen	29 763	86,0	90,9	0,0	6,5	5,9	81,4	8,1	87,2
Offene Handelsgesellschaft (OHG)	3	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kommanditgesellschaft (KG) und Mischformen davon	4	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,1
KG-Mischformen mit GmbH, UG, AG	411	68,4	1,0	1,5	13,0	14,4	2,7	15,8	2,3
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	16	87,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	0,1
Aktiengesellschaft	41	80,5	0,1	4,9	4,3	14,6	0,3	0,0	0,0
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	2 066	74,8	5,5	1,5	69,6	14,6	14,0	9,0	6,7
Unternehmergesellschaft (UG)	660	87,4	2,0	0,0	0,0	4,2	1,3	8,3	2,0
Genossenschaft	8	87,5	0,0	12,5	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Verein	101	61,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	38,6	1,4
Sonstige Rechtsformen	58	81,0	0,2	3,4	4,3	8,6	0,2	6,9	0,1
Rechtsform	Betriebsabmeldungen insg.	Aufgabe		Umwandlung		Fortzug		Übergabe	
		in % der Rechtsform	in % aller Rechtsformen	in % der Rechtsform	in % aller Rechtsformen	in % der Rechtsform	in % aller Rechtsformen	in % der Rechtsform	in % aller Rechtsformen
Einzelunternehmen	26 773	81,5	94,0	0,0	5,7	8,3	84,2	10,2	93,6
Offene Handelsgesellschaft (OHG)	7	71,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Kommanditgesellschaft (KG) und Mischformen davon	6	33,3	0,0	16,7	1,0	0,0	0,0	0,0	0,1
KG-Mischformen mit GmbH, UG, AG	224	54,0	0,5	8,9	19,0	0,2	1,8	0,1	1,2
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	5	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktiengesellschaft	26	53,8	0,1	11,5	2,9	0,0	0,3	0,0	0,1
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	1 440	65,6	4,1	5,1	70,5	1,2	12,4	0,4	3,3
Unternehmergesellschaft (UG)	199	78,4	0,7	0,0	0,0	0,1	1,0	0,1	0,5
Genossenschaft	1	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verein	77	67,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,9
Sonstige Rechtsformen	109	86,2	0,4	0,9	1,0	0,0	0,3	0,0	0,2

Quellen: Gewerbeanzeigen 2009-2014 (Ordnungsamt)

Der Vergleich beider Karten ergibt, dass v.a. das westliche Stadtgebiet und der Innenstadtbereich insgesamt eine vergleichsweise starke Gründungsintensität aufweisen. Betrachtet man nur die Gründerszene polnischer Herkunft, dann konzentrieren sich deren „Hot Spots“ v.a. entlang der Fürther Straße und St.Johannis nach Westen, Steinbühl im Süden sowie Altenfurt und Fischbach im Südosten.

### Die gründungsstärksten Branchen in Nürnberg

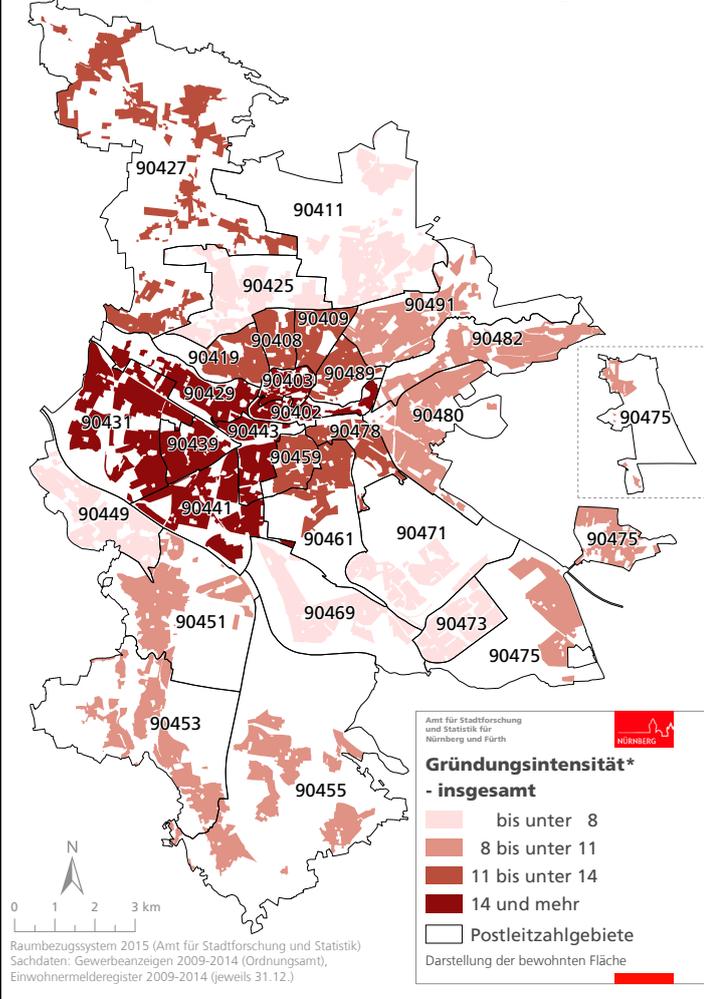
Um Gewinner- oder Verliererbranchen in der Gründerszene zu ermitteln, wird erneut der Median der Gründungen und Schließungen der Jahre 2009-2014 für die Wirtschaftsabschnitte A-U herangezogen (Tab.5). In der Verrechnung beider Aktivitäten schneiden die Dienstleistungsabschnitte (N, S und M) sowie das Baugewerbe (F) und das Verarbeitende Gewerbe (C) am besten ab. Das Baugewerbe und die Erbringung von sonst. Dienstleistungen sind mit Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G) und der Erbringung von sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen auch absolut die beliebtesten Gründerbranchen. Von Unternehmensschließungen in relevantem Ausmaß sind eigentlich nur die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K) und das Gastgewerbe (I) betroffen.

**Tab. 4: Nürnberg - Gründungsschwerpunkte nach Herkunftsland 2009-2014**

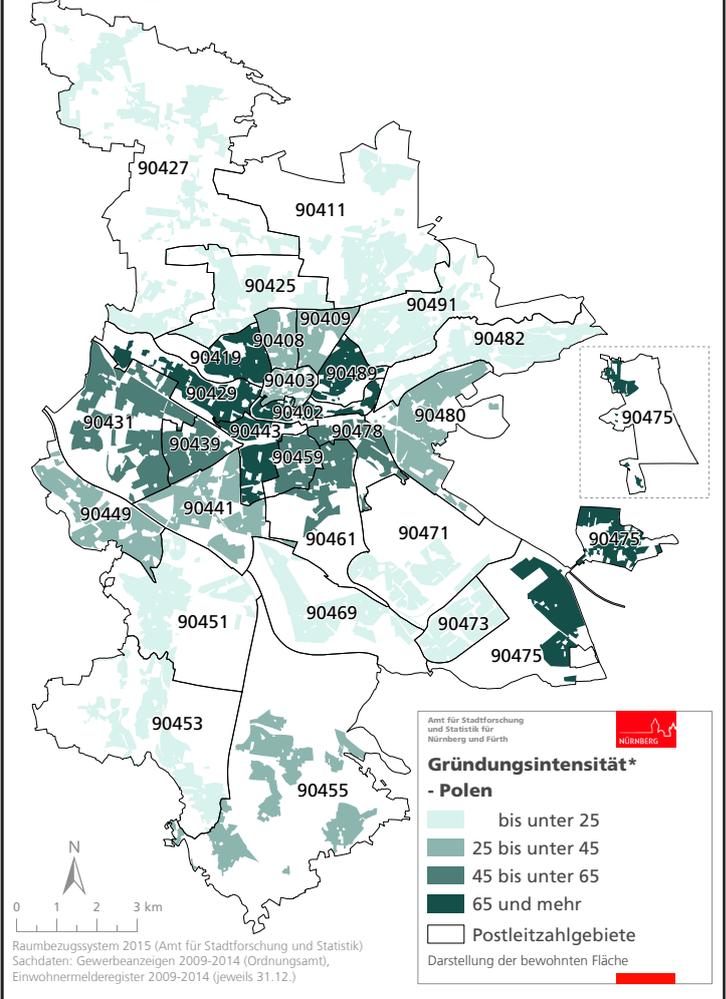
Herkunftsland	Gründungen/Jahr <sup>1</sup>
<b>Deutschland</b>	
Erbringung von anderen wirt. Dienstleistungen	385
Erbringung von sonst. Dienstleist. a. n. g.	230
Sonst. Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	106
Sonst. Post-, Kurier- und Expressdienste	78
<b>Rumänien</b>	
Erbringung von anderen wirt. Dienstleistungen	58
Sonst. Post-, Kurier- und Expressdienste	50
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall ...	32
Erbringung von sonst. Dienstleist. a. n. g.	27
<b>Bulgarien</b>	
Allgemeine Gebäudereinigung	42
Erbringung von anderen wirt. Dienstleistungen	36
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall ...	29
Abbrucharbeiten	21
<b>Polen</b>	
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall ...	24
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, ...	23
Erbringung von anderen wirt. Dienstleistungen	15
Erbringung von sonst. gärtl. Dienstleistungen	13

<sup>1)</sup> nur Betriebsgründungen von Einzelunternehmen ohne Übernahmen/Übergaben; Median der jährlichen Gründungen 2009-2014  
Quellen: Gewerbeanzeigen 2009-2014 (Ordnungsamt)

**Karte 1: Stadt Nürnberg - Gründungsintensität\* 2009-2014 (insgesamt)**



**Karte 2: Stadt Nürnberg - Gründungsintensität\* 2009-2014 (Polen)**



**\* Gründungsintensität - Hinweis**

Für die kleinräumige Darstellung der Gründungsintensität nach Postleitzahlengebieten wird die Zahl der Unternehmensgründungen als Median der Jahre 2009-2014 in Beziehung gesetzt zur mittleren Einwohnerzahl 2009-2014 der erwerbsfähigen Bevölkerung mit Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Berücksichtigt wurden dabei nur Gründungen von Haupt- und Zweigniederlassungen durch Einzelunternehmen ohne Übernahmen (z.B. Kauf, Pacht oder Erbfolge).

**Tab. 5: Nürnberg - Gründungen nach Wirtschaftsabschnitten 2009-2014<sup>1</sup>**

Wirtschaftsabschnitte	Gründungen/ Jahr <sup>2</sup>	Gründungen insg.	Schließungen insg.	Saldo
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-
B - Bergbau	-	-	-	-
C - Verarbeitendes Gewerbe	79	472	320	152
D - Energieversorgung	15,5	108	15	93
E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung u.a.	4,5	25	25	0
F - Baugewerbe	480,5	2 935	2 112	823
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	790	4 692	4 653	39
H - Verkehr und Lagerei	291	1 692	1 681	11
I - Gastgewerbe	134,5	801	1 343	-542
J - Information und Kommunikation	125	733	796	-63
K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	97	648	1 562	-914
L - Grundstücks- und Wohnungswesen	60,5	346	392	-46
M - Erbringung von freiber., wissensch. und techn. Dienstleistungen	214,5	1 399	997	402
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1109	6 290	3 823	2 467
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-
P - Erziehung und Unterricht	88,5	496	321	175
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	35	211	164	47
R - Kunst, Unterhaltung und Erholung	168	1 053	910	143
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	540,5	3 176	2 666	510
T - Private Haushalte mit Hauspersonal u.a.	5	40	12	28
U - Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2	14	7	7

<sup>1</sup>) nur Betriebsgründungen von Einzelunternehmen ohne Übernahmen/Übergaben

<sup>2</sup>) Median der jährlichen Gründungen 2009-2014

Quellen: Gewerbeanzeigen 2009-2014 (Ordnungsamt)